

## Schott's Söhne in Mainz.

- Alard, D., Les Maîtres classiques du Violon. No. 16. Viotti, Concerto No. 22. No. 17. Mozart, Concerto Op. 76. à 3 fl. 12 kr.  
 Ascher, J., Op. 128. L'Amour du passé. Idylle p. Pfte. 1 fl.  
 — Alice. Lied f. 1 St. m. Pfte. 36 kr.  
 Bergson, M., Op. 65. L'École du Mécanisme p. Pfte. 5 fl.  
 Beriot, C. de, Op. 123. Ecole transcendante du Violon. 8 fl. 24 kr.  
 Beyer, H., Op. 3. Prælude u. Fuge f. Orgel. 27 kr.  
 Burgmüller, F., Op. 112. Trois petites Fantaisies p. Pfte. No. 1. Le Turc en Italie. 45 kr.  
 Clapisson, Die Seele Gott, mein Herz für dich, f. 1 St. m. Pfte. 36 kr.  
 Cramer, H., Potpourris sur des motifs d'Opéras favoris p. Pfte. No. 164. Le Capitaine Henriot. 54 kr.  
 — Marche sur des motifs de l'Opéra L'Africaine p. Pfte. à 4 mains. 36 kr.  
 Croisez, A., Fantaisie facile sur La Charité, de Mercier, p. Pfte. 45 kr.  
 Esser, H., Op. 75. Suite No. 2. eingeleg. f. Pfte. zu 4 Händen. 3 fl. 36 kr.  
 Gerville, L. P., Op. 105. Eugenia. Valse élégante p. Pfte. 54 kr.  
 Glinka, M. J., Capriccio brillant en forme d'Ouverture sur la Jota Arragonese p. Pfte. à 4 mains. 1 fl. 48 kr.  
 Godefroid, F., Op. 135. Dernier Jour de Marie Stuart. Rêverie p. Pfte. 54 kr.  
 Hamm, J. V., Der Teufel ist los oder die musikalisch-närrische Carnevalsspende. Grosses Quodlibet f. Orchester. 4 fl. 48 kr.; f. Pfte. 1 fl. 12 kr.  
 Herzberg, A., Op. 103. Nocturne f. Pfte. 45 kr.

## Schott's Söhne in Mainz ferner:

- Ketterer, E., Op. 151. Souvenirs mélodiques. Fantaisie sur I Puritani p. Pfte. à 4 mains. 1 fl. 12 kr.  
 — et A. Hermann, Douze Duos concertants p. Pfte. et Violon. Livr. 7. Les Noces de Figaro. 2 fl. 24 kr.  
 Krug, D., Op. 202. Vive la Patrie. Fantaisies brillantes sur des airs nationaux et populaires p. Pfte. No. 3. Was ist des Deutschen Vaterland. No. 4. Hymne nationale russe. à 54 kr.  
 Lux, F., Op. 29. Fantaisie de Concert sur O Sanctissima, p. l'Orgue. 36 kr.  
 — Op. 32. Romance de l'Opéra Casilda. Transcription p. l'Orgue. 18 kr.  
 — Op. 33. Morceau de Concert sur la Prière du Robin des bois p. l'Orgue. 27 kr.  
 Lyre française. Romances av. Pfte. No. 1099 bis 1102. à 36 u. 45 kr.  
 Neldy, A. B., Op. 18. Le Nid de la Fauvette. Romance p. Pfte. 54 kr.  
 Rummel, J., Solitude. Nocturne p. Pfte. 45 kr.  
 Smith, S., Op. 7. Lucia di Lammermoor. Transcription brillante p. Pfte. 54 kr.  
 — Op. 9. La Gaité. Grand Galop brillant p. Pfte. 54 kr.  
 — Op. 26. Songes du forêt. Chansons sans paroles p. Pfte. 45 kr.  
 Wichtl, G., Op. 52. Six petites Fantaisies élégantes sur des airs allemands favoris p. Violon av. Pfte. No. 4. Wenn die Schwalben. No. 5. Mailüfterl. No. 6. Alpenhorn. à 54 kr.  
 Wolff, E., Op. 256. Impressions d'un Voyageur. Six Morceaux caractéristiques p. Pfte. No. 3. Mélodie-Étude. 1 fl. No. 4. Prière. 36 kr. No. 5. Les Plaintes d'un Exilé. 45 kr. No. 6. Loin de ma Patrie. 45 kr.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. f. w.

[934.] Wien, December 1866.

P. T.

Wir beehren uns, Sie hiermit zu benachrichtigen, dass unsere Procuraführer, die Herren Hugo Pauli und Theodor Demuth durch Kauf und freundschaftliches Uebereinkommen in den Mitbesitz unseres Sortiment-Geschäftes, zu gleichen Theilen mit uns, eingetreten sind.

Da unsere Verlags-Unternehmungen immer grössere Ausdehnung gewinnen und unsere ganze Thätigkeit beanspruchen, so übernehmen die Herren Hugo Pauli und Theodor Demuth die alleinige Leitung der Sortiment-Handlung, deren Firma vom 1. Januar 1867 an

## Gerold &amp; Compagnie

lauten wird, während das Verlagsgeschäft unter unserer Führung die alte Firma Carl Gerold's Sohn beibehält.

Die Principien, nach welchen bisher unser Geschäft verwaltet wurde, sowie die Basis desselben bleiben von dieser Veränderung unberührt.

Wir ersuchen Sie, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und in unserem Rechnungswesen künftig eine um so strengere Trennung der beiden Firmen: Gerold & Compagnie (Sortiment) und Carl Gerold's Sohn (Verlag) zu beobachten, als durch den Besitz-Eintritt unserer nunmehrigen öffentlichen Gesellschafter in den verschiedenen Geschäften nicht gleiche Interessen zur Geltung gelangen.

Zur Empfehlung der Herren Hugo Pauli und Theodor Demuth, die übrigens vielen unserer geehrten Herren Collegen bereits per-

sönlich bekannt sind, glauben wir keine weiteren Thatsachen anführen zu dürfen, als dass beide Herren seit 20 Jahren an unserer Seite arbeiten, und dass wir unsere gemeinschaftlichen Interessen, die Leitung unseres — wir dürfen es bei dieser Gelegenheit ohne Ueberhebung aussprechen — altherühmten Hauses und die Führung unseres Namens mit dem vollsten Vertrauen in ihre Hände legen.

Indem wir Ihre Aufmerksamkeit schliesslich auf die nachstehenden Firmazeichnungen lenken, empfehlen wir uns, sowie unsere Freunde und Gesellschafter Ihrem collegialischen Wohlwollen und zeichnen mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Moriz und Friedrich Gerold.

Moriz Gerold wird zeichnen:

Gerold & Comp.

Friedrich Gerold wird zeichnen:

Gerold & Comp.

Hugo Pauli wird zeichnen:

Gerold & Co.

Theodor Demuth wird zeichnen:

Gerold & Co.

Den vorstehenden Worten unserer Herren Moriz und Friedrich Gerold erlauben wir uns die Bitte beizufügen, es möge der achtbare Kreis von Collegen, dem wir jetzt anzugehören die Ehre haben, uns dieselben wohlwollenden Gesinnungen bewahren, deren sich die bisherigen alleinigen Repräsentanten der Firma erfreuten. Die streng reellen Gepflogenheiten und den coulanten Verkehr der alten Firma auch in das neue Verhältniss zu übertragen, ihren bewährten Ruf zu erhalten und weiter zu verbreiten, dies soll der Ziel-punkt unserer vereinten Bestrebungen sein und bleiben.

Hugo Pauli.  
Theodor Demuth.

[935.] Debreczin, den 1. Januar 1867.

P. T.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich mich durch mehrmalige Aufforderungen des hiesigen Publicums veranlasst finde, meine über ein halbes Jahrhundert am hiesigen Platze bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung in directer Verbindung mit dem gesammten deutschen Buchhandel zu bringen.

Debreczin ist eine intelligente, industrielle und wohlhabende Stadt Ungarns, mit circa 60,000 Einwohnern, Sitz eines reformirten Superintendenten, eines reformirten Collegiums, zweier Gymnasien, mehrerer Lehranstalten, Fabriken etc. und bevölkerter Umgebung, wo bisjetzt kein Buchhändler gewesen, der mit Leipzig in directer Verbindung gestanden hätte. So dürfte meine hier bestehende Buchhandlung bei reger Thätigkeit und umsichtigem Geschäftsbetriebe neue Absatzquellen bieten.

Indem ich Sie also in dieser Hinsicht ersuche, mir Conto in Ihren Büchern gütigst eröffnen zu wollen, bemerke ich, dass ich ungarische Novitäten von Jedem stets in zweifacher Anzahl unverlangt, deutsche Novitäten aber vorläufig nur von denjenigen Handlungen annehmen kann, welche ich darum speciell ersuche; dagegen sind mir Wahlzettel, Prospective, Anzeigen 200 Stück mit Firma, Verlags-, Antiquar- und Auctions-Kataloge etc. sogleich erwünscht, und bitte ich Sie, mir dieselben schnellstens zukommen zu lassen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr F. A. Brockhaus,  
für Wien die löbl. Wallishausser'sche Buchhandlung (Herr Josef Klemm),